

Ein weiterer Jumbo-Zinsschritt gegen die Rekordinflation

Die Europäische Zentralbank (EZB) hat wie erwartet ihre Leitzinssätze um weitere 0,75 Prozentpunkte angehoben. Der Hauptrefinanzierungssatz liegt nun bei 2,0, der für Einlagen bei 1,5 Prozent. Die deutsche Wirtschaft leidet indes weiter unter dem dynamischen Inflationsumfeld – die zu Wochenbeginn veröffentlichten Einkaufsmanagerindizes enttäuschten. Der Index für das Verarbeitende Gewerbe liegt im Oktober nunmehr bei 45,7 Punkten, im Dienstleistungssegment ist der Wert auf 44,9 Punkte zurückgegangen. Zur Erinnerung: Ein Wert über 50 signalisiert Wachstum, während ein Wert unter 50 für ein Schrumpfen der Wirtschaft spricht. Nicht verwunderlich, dass auch das jüngste ifo Geschäftsklima Deutschland tief im negativen Bereich verharrt. Zumindest sind die Geschäftserwartungen etwas angestiegen. Sinkende Gas- und Strompreise sowie die Aussicht auf entsprechende Deckelungen dieser Kosten bei Unternehmen und Haushalten könnten positiv gewirkt haben. Die US-Wirtschaft hingegen ist im dritten Quartal 2022 überraschend deutlich gewachsen. Das Bruttoinlandsprodukt stieg mit annualisierten 2,6 Prozent gegenüber dem Vorquartal an.

Aktien

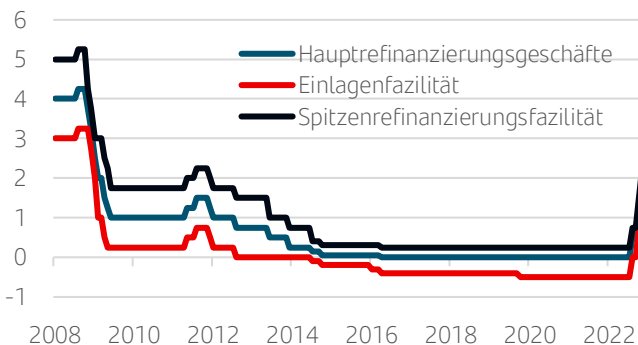
Nach dem EZB-Zinsentscheid blieben Aktienmarktinvestoren überwiegend gelassen. Experten begrüßten einhellig den Zinsschritt der EZB auf zwei Prozent und mahnen gleichzeitig weitere Erhöhungen an, um der hohen Inflation von derzeit zehn Prozent im Euroraum glaubwürdig begegnen zu können. Der DAX kletterte diese Woche temporär auf über 13.200 Punkte. Auch in den USA gingen die Kurse tendenziell in Richtung Norden. Wenn gleich Zweifel am Wachstumstempo der großen US-Tech-Giganten aufkamen und die Aufwärtsbewegung insbesondere im technologieelastigen Nasdaq zum Ende der Woche etwas abbremsen.

Renten

Die Stimmung an den Rentenmärkten hat sich in den vergangenen Tagen deutlich aufgehellt. Nachdem jüngst Jahreshöchststände bei den Renditen von Bundes- sowie US-Staatsanleihen erreicht wurden, setzte in dieser Woche eine Trendwende ein. Grund für die Trendwende dürften u.a. Aussagen von US-Notenbankern sein, dass die Fed bei den Zinserhöhungen eine langsamere Gangart einschlagen könnte. Es wird auch vermehrt spekuliert, dass der Höhepunkt der Inflation bald erreicht sein dürfte. So ist die laufende Verzinsung 10-jähriger Bundesanleihen wieder unter zwei, die von US-Treasuries unter vier Prozent gefallen.

Entwicklung der EZB-Zinssätze*

Angabe in Prozent



Quelle: Thomson Reuters Datastream; Stand: 28.10.2022

Aktuelle Prognosen**

	Schlusskurs 27.10.2022	Prognosen 30.06.2023	Potenzial
DAX 40	13.211	14.000	5,97%
Euro Stoxx 50	3.605	3.800	5,42%
Dow Jones industrial	32.033	34.000	6,14%
S&P 500	3.807	4.200	10,31%
Fed Funds (Mittelwert in %)	3,125	4,625	1,50
Hauptrefinanzierungssatz der EZB (in %)	2,00	2,75	0,75
10 Jahre Bundrendite (in %)	1,98	2,50	0,52
Dollar je Euro	0,9998	1,05	5,03%
Gold (Dollar je Feinunze)	1.664	1.800	8,18%



Ausblick auf die kommende Woche

Montag, 31. Oktober 2022

02:00 China, PMI nicht-verarb. Gewerbe
08:00 Deutschland, Einzelhandelsumsätze
11:00 Eurozone, Bruttoinlandsprodukt
11:00 Eurozone, Verbraucherpreisindex

Dienstag, 01. November 2022

02:45 China, Caixin PMI Produktion
15:00 USA, ISM verarbeitendes Gewerbe

Mittwoch, 02. November 2022

08:00 Deutschland, Handelsbilanz
19:00 USA, Fed Zinssatzentscheidung

Donnerstag, 03. November 2022

02:45 China, Caixin PMI Dienstleistungen
11:00 Eurozone, Arbeitslosenquote
13:00 UK, BoE Zinssatzentscheidung
15:00 USA, ISM nicht-verarb. Gewerbe

Freitag, 04. November 2022

13:30 USA, Arbeitsmarktbericht

Wussten Sie,

... dass trotz vermehrter Arbeit zu Hause und Ausgangsbeschränkungen **deutsche Haushalte** in den Jahren **2020 und 2021 weniger Geld für Heizenergie** ausgegeben haben?

Laut einer Studie des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW) ist der Heizenergiebedarf 2020 bereinigt um Temperatureffekte um 0,7 Prozent zum Vorjahr gesunken. 2021 ist der Bedarf abermals um 1,5 Prozent auf 128,7 Kilowattstunden je Quadratmeter beheizter Wohnfläche gesunken. Für das laufende Jahr sagen die DIW-Forscher indes eine Verdoppelung der Heizkosten oder mehr für Verbraucher voraus.

Wichtige Hinweise:

Santander Asset Management Luxembourg S.A. (SAM) übernimmt keine Verantwortung für die Nutzung von Informationen aus diesem Dokument. Diese Werbemitteilung entspricht nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen und unterliegt keinem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen. Diese Mitteilung stellt weder eine Empfehlung, noch eine persönliche Beratung oder eine Kaufaufforderung dar. Diese Veröffentlichung kann ein persönliches Beratungsgespräch mit Ihrem Vermögens- oder Anlageberater nicht ersetzen und dient insbesondere nicht als Ersatz für eine umfassende Risikoaufklärung. Die Investition in Investmentfonds oder anderen in diesem Dokument genannten Finanzprodukten unterliegt Markt-, Kredit-, Emittenten-, Kontrahenten-, Liquiditäts- und Währungsrisiken. Der Wert der Anteile unterliegt Kursschwankungen und es besteht die Möglichkeit, dass der Verkaufserlös unter dem Wert des eingesetzten Kapitals liegt. Jede Erwähnung von Steuern müssen als abhängig von persönlichen Umständen verstanden werden und können in Zukunft variieren. Alle in diesem Dokument enthaltenen Renditen werden nach Abzug von Provisionen berechnet. Zusätzlich können Depotgebühren anfallen, welche das Vermögen des Anlegers mindern. Anteile an Fonds dürfen nur in solchen Ländern vertrieben werden, in denen ein solches Angebot zulässig ist. So dürfen SICAV-Anteile Bürgern der Vereinigten Staaten von Amerika und dort ansässigen Personen weder direkt noch indirekt angeboten oder verkauft werden. Diese Informationen sind nicht abschließend. Grundlage für jede Transaktion in diesem Fonds sind der ausführliche Verkaufsprospekt und der aktuelle Jahres- und Halbjahresbericht auf Englisch sowie die wesentlichen Anlegerinformationen auf Deutsch in der jeweils gültigen Fassung. Diese erhalten Sie bei Santander Asset Management, Thurn-und-Taxis-Platz 6, 60313 Frankfurt am Main sowie bei Ihrem persönlichen Berater in Ihrer Santander Filiale.

© SANTANDER ASSET MANAGEMENT LUXEMBOURG S.A., Alle Rechte vorbehalten.

Redaktionsschluss: 28.10.2022, 10:00 Uhr

Quelle: Santander Asset Management German Branch

* Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft

** Angegebene Prognosen müssen nicht der tatsächlichen Wertentwicklung entsprechen

